



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

**[Korespondencja konserwatora zabytków w Cieszynie
Franciszka Srba z lat 1907-1910 dotycząca zburzenia kościoła
drewnianego w Wierzbicy].**

Liczba stron oryginału

52

Liczba plików skanów

52

Liczba plików publikacji

53

Sygnatura/numer zespołu

APTL 036.079

Data wydania oryginału

1907-1910

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

**Archiwalia Polskiego Towarzystwa Ludoznawczego -
opracowanie, konserwacja, digitalizacja, udostępnienie.
Etap IV.**



**Ministerstwo Kultury
i Dziedzictwa Narodowego**

**Dofinansowano ze środków Ministra Kultury
i Dziedzictwa Narodowego pochodzących z
Funduszu Promocji Kultury**



K. K. CENTRAL-COMMISSION
FÜR
KUNST- UND HIST. DENKMALE.

L. 1610 *ex* 1907.
c. c.

APL APTL 036/079

1

Wien, am 2. Juli 1907.

(Obige Zahl wolle im Antwortschreiben citiert werden.)

An

den Herrn k. k. Konservator, Baurat etc.

F R A N Z S R B

in

T E S C H E N .

Wie der Zentral-Kommission mitgeteilt wird, soll die Holzkirche in Wirbitz einem Neubaue weichen.

Euer Hochwohlgeboren werden ersucht, über den kunsthistorischen Wert und den baulichen Zustand der Holzkirche sowie darüber zu berichten, ob und unter welchen Bedingungen sich ihre Erhaltung durchsetzen liesse.

Der Präsident:

mai 12/7 1907 J. 81/22.

folgt in Wiesbaden.

folgt in Wiesbaden J. 85 am
11/12/1907

folgt

much, um wenigstens die
 Sache zu klären, ob diese
 Gesetze noch als gültig,
 keine der Halbmessung,
 keine in Pöcherberg ange-
 sehen ist, und dem andern,
 nicht mehr das von der
 Gemeindefürsorge befallene
 Angelegenheit der Pöcherberg
 diese Gesetze nicht mehr
 mehr, sondern diese
 abgelehnt.

* um früher

Einem Antrag auf eine Witzig unterbreitet, notwendig ist,
 das für einen solchen Mann
 kann man das Platz auch
 dem die Gemeindefürsorge
 fast vollkommen mehr,
 da alle anderen Plätze
 nicht mehr abzugeben sind.
 Ein Antrag auf die Witzig,
 ganz die beabsichtigte
 Gesetze wenig, das

da Langenhand daselbst
 sein auch steht es, daß
 die hiesige Gesellschaft
 nicht sehr vollständig
 vorhanden ist. Wir haben
 nur in Gießen auf das
 akademische Fest
 einen gewissen Lohn
 mitgebracht und
~~in Gießen auf das~~
 in hiesiger Stadt
~~Abhaltung mit~~
~~in Gießen~~, da das
 Objekt sehr ~~hiesig~~
~~ist~~ das Fest
 in der Stadt
 hiesig mit hiesig
 nicht hiesig
 nicht. Das Fest
 und freizeitliche
 nur die Langenhand
 das 14. und 15. d. d.
 hiesige Fest
 hiesig Fest
 es die Gesellschaft
 Abhaltung daselbst
 in die neue Stadt
 da hiesig

Langenhand
 hiesig

* in Gießen zu sein
 * auf das Fest

hiesig

Obst. ~~Manne~~ ~~manne~~ ~~manne~~
~~mit der Persektierung~~
den ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
mit der ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
Kommission ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
beurteilt, daß der von der
Gemeinde ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
to

Unter der ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~

Es ist ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
für die ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
Lippen der

ausdrück in ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
man.

~~Da aber schon~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~man~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~Mythologie~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~beurteilt~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~Wichtig~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~haben~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~der~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~beurteilt~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~man~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~und~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~folgt~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~ausdrück~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~primär~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~Kommission~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~man~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~der~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~folgt~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
~~man~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~

M. ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
nach ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
der ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
Karte ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
man ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
beurteilt ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
Karte ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~
man ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~ ~~Persektierung~~

\$5⁰⁰/₁₀₀ A.O.K.

Lehrstuhl in Wischg.

Un drei
k. k. Zentral-Kommissionen
für Kunst- und historische
Denkmale
in
Wien.

Lyrikschreiver auf die
 des Willkür und ^{2. October} ~~2. October~~ 17.
 2. 1610 welche ich mir zu
~~bestellen~~ beziehe die ich
 lesen in Wien ~~ausgegeben~~
~~haben zu erwarten: zu ha-~~
~~ufen, das in diesem~~
~~meistlich die~~
~~festhalten in Vaterberg~~
 in Monat März 17. und
 der k. k. Lyrikschreiver,
 nach Österreich in der
 Gemeine Wien und
 haben mich abgefahren

beabsichtigen, wenn die jetzt,
 gezeichnete Skizze
 mit der Bitte verbunden,
 mir die ~~bestimmte~~ ^{bestimmte} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung}
~~der~~ ^{der} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~der~~ ^{der} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung}
 mittheilen zu wollen, ob
 die Abkündigung der gegen
 päpstliche Subjekte die
 datirte die ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 selbst ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 mir zu bezeichnen ~~Bestimmung~~,
 dass es ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 für die ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 Briefe in der letzten
 sich ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 sein, für ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung}
 dass ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 einen ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 zu ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 man ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~

1. ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 2. ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~

1. ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~

Dr. h. h. ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~

1. ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~



K. K. CENTRAL-COMMISSION
FÜR
KUNST- UND HIST. DENKMALE.

(Obige Zahl wolle im Antwortschreiben citiert
werden.)

APTL 036-079 7
Z. 1610 ex 190 7.
c. c.

Wien, am 7. OKTOBER 190 7.

An

den Herrn k. k. Konservator, Baurat, etz.

F R A N Z S R B .

in

T E S C H E N .

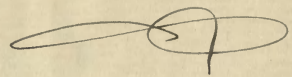
Die Zentralkommission ersucht um baldige Beantwortung des hieramtlichen Erlasses vom 2. Juli 1907, Z. 1610, betreffend die Holzkirche in W I R B I T Z.

Der Präsident:

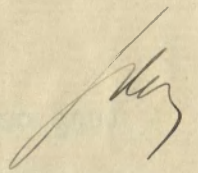
Zulfand

mai 11 1907 J. S. / E. K.

Hydrogen in Washing.



fabrics and p. by air
11/12/1907





K. K. ZENTRAL-KOMMISSION

FÜR

KUNST- UND HISTOR. DENKMALE,

Z.1610 ex 1907.

(Obige Zahl wolle im Antwortschreiben citiert
werden.)

W i e n, am 10. Dezember 1907.

An den Herrn k.k.Konservator, Baurat etz.

F r a n z S r b

in

T e s c h e n .

Die Zentralkommission ersucht neuerlich um
baldige Beantwortung des hieramtlichen Erlasses vom 2. Juli 1907, Z.
1610, betreffend die Holzkirche in Wirbitz.

Der Präsident:



К. К. ЦЕНТРАЛ-КОМИССИОН

ТОМ

КУНСТ- UND HISTOR. DENKMÄLER

Э. 1510 ex 1907.

Wie n, am 10. Dezember 1907.

22/12 J. 86/11/12

an den Herrn K. K. Zentral-Kommission, Petersburg etc.

S r b

in

T e s c h e n .

[Signature]

21/12 ma J. 85 am 11/12
papi

Die Zentral-Kommission ersucht neuerlich um

baldis Besetzung des hiermitlichen Erlases vom 2. Juli 1907, 2.

22/12/107

Der Präsident:

[Signature]

[Signature]

22/12/107

[Signature]

Z 6298
07.

Euer Wolgeboren!

Wir erlauben uns hiemit Euer Wolgeboren darauf aufmerksam zu machen, dass in Hruschau und dem diesen benachbarten Wirbitz bemerkenswerthe alte schlesische Holzkirchen bestehen, deren Erhaltung von höchster Wichtigkeit wäre.

Dem Vernehmen nach soll insbesondere in Wirbitz Gefahr im Verzuge sein, da schon davon gesprochen wird, dass diese Kirche in nächster Zeit durch einen zeitgerechten Neubau aus anderen Baustoff ersetzt werden soll und die Holzkirche zusammen gerissen werden soll.

Mit Heilgruss

für Nordmark:

Schriftführer:

Kopmar Spierck

Wolgeboren

Herrn Leonhard Seehoff
Baurat

in Troppau.
Landesregierung.



Berichterstatter:

Obmann:

J. Wollig

Dr. Wollig

weißes Gut weynen und mer-
ken. Ich bitte um verantwortung
bekannt zu geben ~~mitgeteilt~~, ob die Mithi-
ling auf Mafafly kommt,
mag ich mich gleichsam kennend,
da ja auch Sammit. wefanth
bekannt ist, das zu dieser
Abtragung nach dem der
wirklich machend ~~besten~~ darf,
muss zu befehlen die k.k.
Justiz-Kommission für
Limp- und fiktive Verhältnisse
die fiktivierung rechtlich fest,
mag aber nicht nach mich
der Fall ist.

13/12/07
Gp. H.

W. H. 13/12/07
W. H.

Ling. am 12. September 1907

As 14
Z. K.

Herrn

dem Herrn K. K. Konservator,

Leutat Franz Seb

in

Teschen

zur weiteren Abrechnung abge-
geben.

Freyen, am 12. September 1907

Gleich

am 12. 9. 1907.

Leitung in W. K. 87/2 K.

Gemeindevorstand

W. K.

Wir sind sehr dankbar,
dass die Abrechnung der W. K.
zur Verfügung steht in



Z. 457.

An die technische Abteilung
der k. k. Bezirkshauptmannschaft
in

Teschau

Leizingsmeister auf Ihre gefertigte Bescheid Z. 87 v. 13. Ant. v.
vernehmlich die Festlegung zu bekräftigen, dass die Gemeinde Wirbitz
die Abfuhr trägt, den Brückenbau im Jahre 1908 zu beginnen, worüber
gesetzt, dass dies durch die Zustimmung zum Abtragen der alten
Brücke festgestellt ist, da ja bekannterweise die neue Brücke
am selben Platz gebaut soll.

Ein vorzeitiges Abtragen des alten ist veranlassen nicht in
Absicht genommen.

Gemeinde-Vorstand

Wirbitz, am 14. September 1907.

Der Gemeindevorsteher:

Gemeindevorsteher

par 16/12/1907 J. 88 / 2. K.

Applique in Wiesby.



Wants your assistance

A. A.

16/12/1907

Applique

Troppau, am 23. Dezember 1907.

Euer Wohlgeboren!

Mir erlauben uns für Hoffmann
auf die in Wirbitz und Hruschau (beide
bei Oderberg) noch bestehenden alten Holz-
kirchen aufmerksam zu machen.

In Wirbitz ist große Gefahr im Verzuge,
da der Erbpächter der Kirche bankrott ist.

Gesamtsynodal

für die Synodalverwaltung der Nordmark:

Schriftführer:

August Schuler



Obmann:

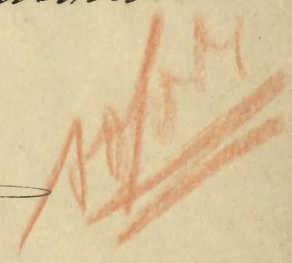
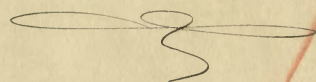
W. Müller

Landesratspräsident:

Dr. G. Schuler

Wien 28/12 1907 J. 89/L. K.

Lehrern in Thurnau
und Wilschitz.

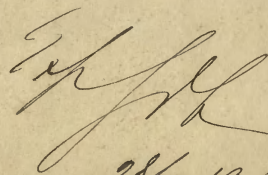



Gemeindevorstand

Thurnau.

Wir sind nun das letzte,
bevor die Nordmark in
Troppau unter 23. III.
mitgeteilt wird, soll die
Abkündigung der Festigung der
Lehrer hier in nächster Zeit
veranlassen werden. Ich
habe mir vorgenommen zu
kann, es zu tun zu wollen, da
dies nicht nur auf Mafsfest
beruht, was ich nicht glauben
kann, da ja der Gemeinderat,
während bekannt ist, dass
dies Abkündigung auch dann
berücksichtigt werden darf, wenn
sich die Zustimmung der
k. k. Zentral-Kommission für
Lehr- und pädagogische Maßnahmen
wirklich macht, was hoffen
auch nicht ausgeschlossen ist.

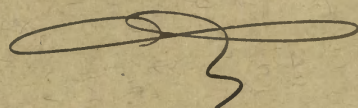
Der k. k. Konservator:



28/12/07.

Pres 3/12 1902 J. G. L. K.

July 1902 in Henschau.



An die k.k. Verwaltung

Gesehen

In Aufzählung, der k.k. Ziffern vom 28/12. 1907, Nr. 89/2. X
 wird mitgeteilt, dass wegen der ungenügenden Gewässer-
 führung auf dem k.k. Bismarckkanal der neue Altkanal
 gebaut. Demselben der folgende Holzkanal abgetrennt ist,
 welcher die der Gemeindeführung zugewandene Fläche zum Auf-
 stromen bestimmt.

Gemeindevorstand

Kruschau, am 29. Dezember 1907

Für den Gemeindevorsteherstellvertreter:

Anton Kubala
 Gemeindevorsteher

Stempel der aufgebenden
Behörde



Begründung der Portofreiheit.

Portofreie
Gemeinde-Dienstsache.



Korrespondenz-Karte.



An

die k. k. Finanzabteilung
Peterschen

in



K. k. schlesische
Landesregierung.

APTL 036.049

ad K. 809⁰⁸
G.K.

16

Troppau, am 5. März 1908.

APTL 36.79/11

Nr. 6655

Kirchenbau in Wierbitz,
Konprovinzierung der alten
Holzkirche.

An

Herrn K. K. Baumeister und Konservator
für Kunst- und historische Baudenkmale
Franz Seb
in

Teschen.

Für Josephflyaben werden verfügt, die mit
dem J. n. Erlasse vom 24. Dezember 1907, Z. 40690 ab.
erlangte Äußerung in Betreff der alten Holzkirche
in Wierbitz gütlichstendend zu verhandeln, nachdem der
Gemeindevorstand in Wierbitz am 9. d. M. mit
der Abtragung dieser Kirche vorgehen will, damit
für den Bau der neuen Kirche, welcher länger
nicht aufgeschoben werden darf, der Platz frei ge-
macht werde.

Hiervon wird bemerkt, daß sich bei der prinzipi-
ellen Aufstellung von Hauptpunkten der Baudenkm.
verwaltung gegen die Abtragung der gedachten Kir-
che besondere Bedenken nicht ergeben.

J. V.

Lab. 7.90 Jan 4. 1898.

Amirlik & many other
to the place. Land is very
very much better.

10/3/1908.

Exp. 1/10

1/12 1907 Z. 86 mit ~~an~~ an die
k. k. Zentralkommission für
Kunst- und historische
Denkmale in Wien gesandt,
damit dieselbe die Sache bei
Abtragung dieser Dinge
durch einen von ihr zu ernennenden
Fachmann nach
maß an Ort und Stelle
eingesehen werden.

Als das ^{benutzte} ~~geschehen~~ ist, ist
mir mitgeteilt. Demnach
~~passende~~ ^{passende} l. f. Mittheilung,
dass die gesandten Kunst-
meister zum Jänner l. f.
J. Bd. III, Nr. 1, pag. 23. und
nachher ist mir, dass die
k. k. Zentralkommission bei
Scheitern der Sache,
da mir nicht mitgeteilt wurde,
nachgehendenfalls die Sache
selbst die Dinge durch
einen von ihr. ~~Bestimmung~~
Da diese Bestimmungen nicht ab-
geschlossen sind, bitte ich
die beabsichtigte Abtragung zu unterlassen.

Demnach Bestimmung
dieser Bestimmungen wurde
es mir nicht mitgeteilt
von der k. k. Z. k. mit der
Bitte um die Sache
entsprechend der

Paris 10/3 1908 J. G. H.

Einserkan in Wiesbaden;
Broschurierung der alten
Feldkarte.

ad. E. 6655 vom 5. März 1908.

1.

Ad. Hg.

Die Broschurierung der abge-
gebenen, bes. der Briefbogen
vom 24. Dezember 1907 J. 40690
sollte ich mir in der Brief-
schickung der Kommunikation
zu bewahren, da ich für meine
persönliche Angelegenheit die ganze
gesamte Broschurierung ge-
gen die Abgabe der
alten Feldkarte vom Brief-
schickung Kommunikation
kein Interesse habe. Da
jedoch in letzter Zeit
hierauf sehr viele
für die Broschurierung dieser
Broschurierung sehr, sehr
ist mir das in der Broschurierung
mitgeteilte Interesse vom

2.

L. 1.

Vin. Zifferst. ad 1 mit dem
Papier ausm. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.

10/3/1908.

10/3/1908.

Erasmus

2nd Aug 77. 92 in 1904.

Exh. 92. Family Prof. 1. by.



K. k. schlesische
Landesregierung.

A b s c h r i f t .

Troppau, am 16. März 1908.

Nr. 7682.

Kirchenbau in Wirbitz, Konservierung der
alten Holzkirche.

Wird der

k.k. C E N T R A L K O M M I S S I O N für Kunst- und historische
D e n k m a l e
in

W I E N ,

./.

mit dem Ersuchen um baldige Bekanntgabe der dortigen Wünsche mit dem Bemerken mitgeteilt, dass zum Neubaue der kath. Filialkirche in Wirbitz das k.k. Ministerium für Kultus und Unterricht auf Grund des vorgelegten Erhebungsaktes bereits mit dem Erlasse vom 29. Mai 1907 Z: 1023 die patronatsämtliche Genehmigung erteilt hat und dass für den Neubau ausser der alten Baustelle ein anderer Bauplatz nicht zur Verfügung steht.

Mit dem Baue der neuen Kirche in Wirbitz soll im kommenden Frühjahr begonnen und zu diesem Zwecke die alte Holzkirche abgetragen werden.

Unter Einem wird der Gemeindevorstand angewiesen, mit der Abtragung der alten Holzkirche noch bis Ende März 1908 zuzuwarten.

I.V.

D o b r o w s k y m/p.

K.k. schlesische Landesregierung.

No. 7682.

Troppau, am 16. März 1908.

Wird dem

k.k. Baurate und Konservator für Kunst-und historische DENKMALE

F r a n z S R B

in

T E S C H E N

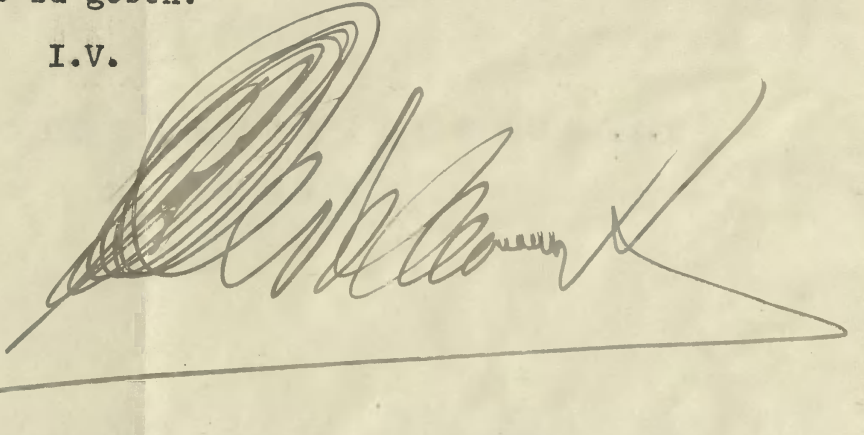
zur Kenntnissnahme mit dem Bemerken mitgeteilt, dass die Zentralkommis-
sion für Kunst-und historische Denkmale in Wien unter Einem um Be-

./.

kanntgabe ihrer Wünsche angegangen wird.

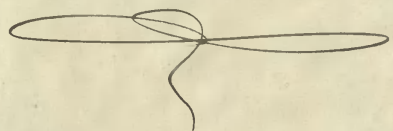
Gleichzeitig werden ⁸Hochwohlgeboren ersucht, die Faktoren, welche sich für die Erhaltung der alten Holzkirche in Wirbitz eingesetzt haben, wie auch die ihnen für den gedachten Zweck zur Verfügung stehenden Mittel anher bekannt zu geben.

I.V.

A large, stylized handwritten signature in dark ink, featuring a prominent loop and a long horizontal stroke extending to the right.

mai 18/3 1908 J. 93/2 K.

Druckerei in Wiesbaden, den
Besitzung der alten
Kriegs.



Salzburg, am 7. 95. 1908

A. A.

20/3 1908

Graf

Z. 899 ex 1908.

A b s c h r i f t .

W i e n , am 16. M ä r z 1908 .

A n d i e k . k . L a n d e s - R e g i e r u n g

in

T r o p p a u .

Konservator Srb in Teschen hat am 10. März 1908 anher berichtet, dass sich die k.k. Landesregierung an ihn mit dem Ersuchen gewendet habe, ein Gutachten über die Erhaltungswürdigkeit der alten Holzkirche in Wirbitz abzugeben.

Die Zentralkommission beehrt sich der k.k. Landesregierung mitzuteilen, dass sie sich derzeit gegen die Demolierung der sehr interessanten Kirche aussprechen muss, da die abschriftlich mitfolgende Anfrage an die k.k. Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 8. Januar l.J. Z. 3598 noch keine Erledigung fand, und bittet daher um Inhibierung der geplanten Demolierung.

Die Zentralkommission hegt nämlich auf Grund der hierantrags erliegenden fotografischen Aufnahmen starke Zweifel an der Richtigkeit der Angabe, dass kein anderer vor Inundation gesicherter Bauplatz für die neue Kirche vorhanden sei.

Um Mitteilung des Verfügbaren wird ersucht.

Der Präsident:

Helfert m.p.

W i e n , am 16. März 1908.

Für die richtige Abschrift:



1884

Z.899 ex 1908 .

Wien 19/3 1908 J. 94/2. k.

W i e n, am 16. M ä r z 1908 .

*Druckhaus in Wien; den
Präsidenten des alten
Festivals.*

Dem Herrn k.k. Konservator, Baurat etc.

F r a n z S r b
in
T e s c h e n

über den Bericht vom 10. März 1. J. Z. 92
zur Kenntnisnahme.

Dem Herrn Konservator

M. A.

20/3 1908

Handwritten signature

Der Präsident:

Handwritten signature



K. k. schlesische
Landesregierung.

Troppau, am 19. März 1908.

Nr. 8279.

Kirchenbau in Wirbitz,
Konservierung der alten
Holzkirche.

An den H e r r n

k.k. Baurat und Konservator für K U N S T-und historische
D E N K M A L E Franz S r b
in

T E S C H E N.

Mit Beziehung auf den h.ä. Erlass vom 16. März 1908, Zl. 7682
werden Euer Hochwohlgeboren ersucht, mir die Faktoren, welche
sich für die Erhaltung der alten Holzkirche in Wirbitz eingesetzt
haben sollten, wie auch die ihnen für den gedachten Zweck zur
Verfügung stehenden Mittel postwendend bekannt zu geben.

I.V.

24. Sept. 1907 J. 40690 zur
Einfachfaltung nitrit,
lsg. nitrit.

Ob die gemessene Zahl,
bzw. für die gemessene
Zahl richtig ist, ist
Mittel für Messungen,
besond. ist mir nicht klar,
denn, da mir das Nitrit
in dieser Richtung nicht
auf keine Messungen
angewandt werden wird.

20/3 1908.

E. J. J.

f. Defini

angewandte Kunst mit dem
 Vortrag d. J. J. 92 abgelehnt
 mitgetheilt dem Oberbaurath,
 Ludwig Faber, daß es die
 Befehlsmäßig dieses Reichs zum
 künftigen Jahr Obergericht
 nicht für gutachtet war, ja
 der angestrichen der für das
 Befehlsmäßig und feldt dem Reich,
 haben die Befehlsmäßig und
 Spezialpersonnen ~~angestrichen~~
 an Ort und Stelle nur der
 k. k. General-Kommissionen,
 hatte.

Wiederholte ich mir
 antragsgemäß zu beifol-
 gen, daß sich in der Folge
 die Hauptleistung der Nordmark
 in dem Treppend ~~besondere~~
 für mich ~~das Reich~~ ^{das Reich} Franz-
 freys-Museum für Kunst-
 und Gewerbe in Treppend
 für die Befehlsmäßig der ge-
 werkschaftlichen Reichs nicht,
 angestrichen und man
 sehen mich dem an mich
 gerichteten Oberbaurath zum
 23. Sept. 1907, befragt mich
~~dem Reich~~ ^{dem Reich} ~~dem Reich~~
 Oberbaurath, daß mich mich
 dem Reich. beifolgt zum

Wien 20/3 1908 J. 95/^u/_{Lk.}

Druckerei in Wien, Druck,
Verrechnung der alten
Fehlbriefe.

ad Zahl 8279 vom 19. März 1908.

Ld. Hg.

Die folgende Sache ist abge-
geben worden, welche ich
mir zu bezeugen, dass sie
bereits im Jahre J. Okt. 1907 J.
1610 bei k. k. Zentral-Kommis-
sion für Kunst- und historische
Denkmale mit der Absicht
an mich gemacht, dass, ob
mit der selben Sache
gerade bei der Befragung
der Wiener Fehlbrieft
beim Herrn, welche die
Sache ist auf Grund meiner
~~Abklärung und Befragung~~
~~an demselben, dass mich auf~~
~~Grund der gesammelten~~
~~Abklärung und der Befragung~~
~~bei der Fehlbrieft mit~~
dem k. k. Hof-Druck.



K. K. ZENTRAL-KOMMISSION

FÜR

KUNST- UND HISTOR. DENKMALE.

— o —

(Obige Zahl wolle im Antwortschreiben citiert
werden.)

Z. 1019 ex 1908 .

W i e n , am 27. März 1908 .

An den Herrn k.k.Konservator, Baurat und Leiter der Bauabteilung
der Bezirkshauptmannschaft

F r a n z S r b

in

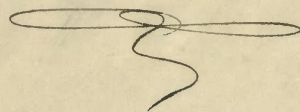
T e s c h e n .

In Angelegenheit der geplanten Demolierung der
alten charakteristischen Holzkirche in Wirbitz werden Euer Hochwohl-
geboren ersucht, wenn möglich, postwendend anher bekannt zu geben, wel-
che Kreise der Bevölkerung sich für die Erhaltung der alten Kirche
interessieren. Eventuell wären besonders markante Führer dieser Bewe-
gung namentlich anzuführen.

Der Präsident:

Mar 29/1908 J. Gb / F. K.

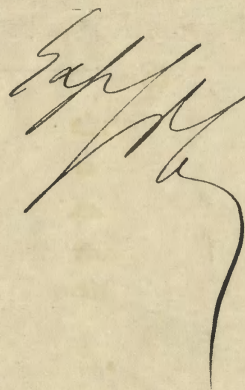
Druckerei in Wiesbaden; hier,
Kommision der alten Jg. 7,
Kriegs.



Zentral-Kommisionen

bedruckt, Druckerei J. Gb und

30/3/1908





K. K. ZENTRAL-KOMMISSION
FÜR
KUNST- UND HIST. DENKMALE.

Z.I410 ex 1908.

Abtschrift

APTL 036.049 28

(Obige Zahl wolle im Antwortschreiben
zitiert werden.)

Wien, am 14. September 1908

An

die k.k. L a n d e s r e g i e r u n g

in T r o p p a u.

Mit Bezug auf die Noten vom 24. März, Z.8960 und 4.Juli
1.J. Z. 18844, betreffend die Demolierung der Holzkirche in Wirbitz
beehrt sich die Zentralkommission mitzuteilen, dass sie dieselbe
am 26. August 1908 durch ihren technischen Konsulenten Mitglied
Oberbaurat D e i n i n g e r besichtigen liess.

Die Kirche entspricht vollkommen dem Typus der schlesischen Holzkirchen aus dem Anfange des 17. Jahrh. Es ist ein verschalter Blockbau mit dem charakteristischen sehr niederen gedeckten Umgang; im Innern glatt verputzt und blau gefärbelt. der Orgelchor

ruht auf hölzernen Stützen welche schon grösstenteils erneuert sind.

Von der inneren Einrichtung fällt nur die Kanzel im Presbyterium auf

Dieselbe wird merkwürdigerweise überall als aus dem 14. Jahrh.

stammt bezeichnet, es ist jedoch ein roh geschnitztes und roh bemaltes Werk der Barocke.

Die äussere Erscheinung der Kirche zeigt keine so schönen und klaren Umrisse wie ähnliche Holzkirchen aus dieser oder früheren Zeit; die gegen einander verschobenen vertikalen Kanten weisen auf Setzungen und allgemeine Baufälligkeit hin. Bei genauerer Untersuchung zeigt sich wohl, dass eigentlich nur das Presbyterium in vollsten Sinne des Wortes baufällig und nicht zu erhalten ist.

An denselben sind zahlreiche Balken des Blockbaues in ihrem Innern total von Moder und Holzwurm zerfressen und droht in Folge dessen dieser Teil des Baues in sich zusammen zubrechen. Das Hauptschiff selbst befindet sich in einem besseren baulichen Zustand.

Allerdings sind auch dort einzelne Balken angefault, doch diese lassen sich vielleicht umwechsell, wenn sich nicht etwa bei einem derartigen Eingriff zeigen sollte, dass die Zerstörung schon weiter fortgeschritten ist, als eine Untersuchung von aussen zeigt. Dagegen sind auch in den Hauptschiffe die Verschalungen und Abdeckungen vollständig morsch und müssten erneuert werden. Wenn daher die Kirche für den gottesdienstlichen Gebrauche ohne Gefahr für die Besucher erhalten werden sollte, so müsste das Presbyterium abgetragen und neu errichtet, vom Hauptschiffe zahlreiche Ausbesserungen vorgenommen und beinahe die ganze Kirche neu verschal und eingedeckt werden.

Das Resultat dieser kostspieligen Arbeiten wäre eine nahezu vollständige Neuherstellung der Kirche resp. ihrer äusseren Erscheinung, ein Resultat, welches sich wohl nur in geringem Masse mit den eigentlichen Zielen der Denkmalpflege deckt und nur dann unbedingt anzustreben wäre, wenn dieses Kirchlein das einzige erhaltene Beispiel dieses Holzkirchen typus wäre. Glücklicherweise bestehen aber in den angrenzenden Landesteilen noch einige alte Holzkirchen, welche diesen Typus in vollkommen und schönerer Erscheinung zeigen und verhältnissmässig gut erhalten sind. wie z. B. die Holzkirche in der Nähe von Biala.

Da ausserdem die Kirche den heutigen Raumbedürfnissen der Gemeinde W i r b i t z nicht mehr genügt, so würden die Kosten einer Neuherstellung derselben mit dem erreichten Resultate in keinen richtigen Verhältniss stehen. würden, so beehrt sich die Zentralkommission bekannt zu geben, dass sie gegen die Demolierung keine Einwendung erhebt, wenn folgenden Bedingungen genauestens entsprochen wird:

1.) Der Balken im Presbyterium mit den Jahreszahlen 1606 1655 ist in der neuen Kirche sichtbar zu verwenden, eventuell durch eine Inschrift als Teil der alten Holzkirche zu bezeichnen.

2.) Die auf dem Dachboden befindlichen Stücke einer alten Kircheneinrichtung (Hfahnen, Kreuzweg, ein Bild mit der Jahreszahl 1781) sind dem zuständigen Konservator vorzulegen, der zu entscheiden

haben wird, ob dieselben weiter aufzubewahren und zu verwenden sind, beziehungsweise verkauft werden dürfen.

3.) Die alten Glocken, von denen eine aus dem 15. oder 16. Jahrhunderte stammen dürfte, während die andere vom Jahre 1788 ist, sind in die neue Kirche zu übertragen.

4.) Der Konservator wird bestimmen, welche Objekte der gegenwärtigen Kircheneinrichtung erhaltenswert sind, und in die neue Kirche übertragen werden sollen.

5.) Die übrigen Stücke sind, sofern sie noch brauchbar sind, wenn möglich, nicht dem Kultus zu entziehen, sondern anderen ärmeren Kirchen zu überlassen.

Der Präsident:

I.V. Weckbecker m.p.

Wien, am 16. September 1908.

Für die richtige Abschrift:

Reith

ma 17/9 1908 J. 102 / 2. K.

Salvatore in R. 1. 1. 1.

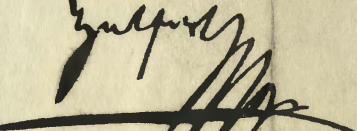
[Handwritten signature]

S r b

When, in 1908.

desregierung in Troppau die weiteren Schrit-

richten.





K. k. Bezirkshauptmannschaft

in Freistadt, Schlesien.



Z. 50310 Wi
H- 15

APTL 036.079 30
FREISTADT, am 16. November 1908.

An Seine Hochwohlgeboren

Herrn k.k. Baurat F r a n z S r b

in

T e s c h e n .

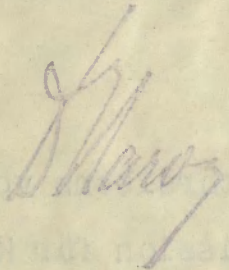
Laut Schreibens vom 14. September 1908 Z:1410 hat die Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale in Wien gegen die Demolierung der alten Holzkirche in Wirbitz keine Einwendung erhoben, wenn folgenden Bedingungen genauestens entsprochen wird:

- 1.) Der Balkon im Presbyterium mit den Jahreszahlen 1606 1655 ist in der neuen Kirche sichtbar zu verwenden, eventuell durch eine Inschrift als Teil der alten Holzkirche zu bezeichnen.
- 2.) Die auf dem Dache befindlichen Stücke einer alten Kircheneinrichtung (Fahnen, Kreuzweg, ein Bild mit der Jahreszahl 1781) sind dem zuständigen Konservator vorzulegen, der zu entscheiden haben wird, ob dieselben weiter aufzubewahren und zu verwenden sind, beziehungsweise verkauft werden dürfen.
- 3.) Die alten Glocken, von denen eine aus dem 15. oder 16. Jahrhunderte stammen dürfte, während die anderen vom Jahre 1788 ist, sind in die neue Kirche zu übertragen.
- 4.) Der Konservator wird bestimmen, welche Objekte der gegenwärtigen Kircheneinrichtung erhaltenswert sind und in die neue Kirche übertragen werden sollen.
- 5.) Die übrigen Stücke sind, soferne sie noch brauchbar sind, wenn möglich, nicht dem Kultus zu entziehen, sondern anderen ärmeren Kirchen zu überlassen.

Hievon werden Euer Hochwohlgeboren zufolge Erlasses
der k.k. schles. Landesregierung vom 18. September 1908 Z:
IV-289 in die Kenntnis gesetzt.

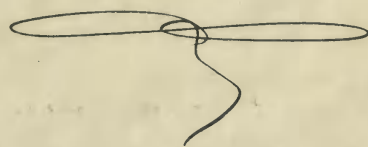
Der k.k. Bezirkshauptmann:

I.V.



pra 20/11 1908 J. 103/2 K.

Luft in Wink.



K.k. Bezirkshauptmannschaft Freistadt Schlesien

Z: 6002 H- 27

am 13. Mai 1910.

An

den Gemeindevorstand

in

W i r b i t z.

Der Gemeindevorstand wird eingeladen umgehend zu berichten, wie weit der Neubau der Filiakirche fortgeschritten ist, unter wessen technischer Leitung sich derselbe befindet, sowie ob bei der Abtragung der alten Holzkirche den Anordnungen des hierämtlichen Erlasses vom 16. November 1908 Z:50310 entsprochen wurde.

Der k.k. Bezirkshauptmann:

Bobowski m.p.

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn k.k. Baurat Franz S r b

in

T e s c h e n

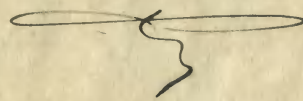
mit dem Ersuchen um Mitteilung ob die Gemeinde Wirbitz im Sinne des letzt citierten hierämtlichen Erlasses Euer Hochwohlgeboren zu Rate gezogen hat.

Der k.k. Bezirkshauptmann:

Bobowski

am 18/10/10. 106/
Z. K.

Brief in Wörby.



Allen die
H. Bezirkshauptmannschaft
in
Freischach.

Es ist mir sehr aufrichtig
zum 18. März 1910 Nr. 6002 be-
zogen auf die Mitteilung
zu verstehen, dass mir die
Gemeinde Wörby. begehrt
zu sein die Gemeinde
ihre alten Forderungen in
den d. Klasse zum 16.
November 1909 Z. 50310
vergegenwärtigen. Ich
bitte Sie mich
zu Rate zu fragen. Ich
bin H. Hauptmann.

25/

Wörby

am 29/10



K. k. Bezirkshauptmannschaft

in Freistadt, Schlesien.



Z. 7688.

FREISTADT, am 28. Mai 1910.

An Seine Hochwohlgeboren

Herrn k.k. Baurat Franz S r b

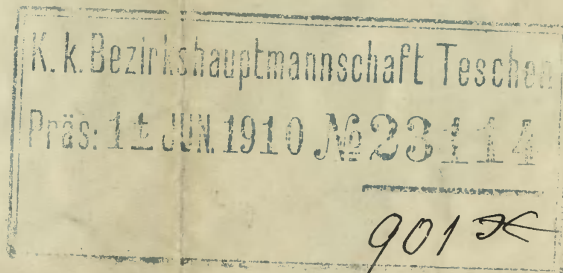
in

T e s c h e n.

Ich ersuche um umgehende Erledigung der hierämtlichen
Zuschrift vom 13. Mai 1910 Z: 6002 in Angelegenheit der alten
Wirbitzer Holzkirche.

Der k.k. Bezirkshauptmann:

Bobowicz



*Dem Herrn
H. Konseruatore Franz S r b in
Teschau
zur Vorlegung.*

K. k. Bezirkshauptmannschaft
Teschen, am 8. Juni 1910.

Der k. k. Landesregierungsrath:
in Vertretung

Thier 10101

10/6/1910 J. H. J.
E.K.

Prize in Wisby.

10/6/1910 J. H. J.
25/6/1910 J. H. J.

10/6/1910
10/6/1910

E.K.

Städtisches

Museum

Troppau.

Troppau, am 14. Oktober 1910

Z.

Ihr Hochwohlgeborenen!
 Sehr geehrter Herr Rat!

Mir habe ich in Erfahrung gebracht, daß in
 Wilsitz bei Oederberg einzelne kirchli-
 che Gegenstände mit der Zeit zum Ab-
 bruch gelangt sein dürfte, die für das Ma-
 trimonium geeignet wären, ungekürzt
 werden könnten; der Aufwandspreis be-
 trägt 200 K.

Ich bitte Sie, bezeugen Sie mir, ob Sie
 solche Gegenstände beschaffen, liegen,
 sehr geehrter Herr Rat, Ihre Zu-
 stimmung in Ihrer Eigenschaft als 1. Rat.
 Ich bitte Sie, mir dies bezeugen
 zu beauftragen. Gefälligst

Hof. E. Gerber,
 Ratsk.

sah, daß die Befahrung mit den
 Objekten in der nämlichen Zeit
 überbrücken und die übrigen,
 nach Braunschweig O.H. zu sende-
 ren, ärmlichen Briefen zu über-
 lassen sind.

Das muß nach möglichem
 Objekten drüben aber sind das
 ganz. Münster ~~also~~ kann
 nun noch sein.

Dr. H. H. Kammertat:

31/12/1910

2. 1. 1911

Glaukharly

